

Wiener Männer-Gesang-Verein „Thalia“

Geegründet 1889

Bereinsheim: Wien 16, Grundsteingasse 15

39. Vereinsjahr

Motto: „Frei das Lied, freij die Tat!“

Sonntag, 6. November 1927, halb 4 Uhr nachmittags
im Mittleren Konzerthausaale

Beethoven-Schubert-Konzert

Künstlerische Leitung: Vereins-Chormeister Karl Hlinak

Mitwirkende:

Konzertfängerin **Toni Schreiber**, Streichquartett **Kollmann-Barthlmé**
Komponist **Luis Dité** (Orgel, Klavier), Waldhornquintett **Warmuth** (Staatsoper)
Bereinsmitglied **Georg Manhardt** (Klavier)

Zur Aufführung gelangen Vokal- und Instrumental-Werke



Preis des Programmes 50 Groschen

1. Abteilung

Wiener Männer-Gesang-Verein „Thalia“ unter Leitung des Vereins-Chormeisters Karl Glinaf

Dem Gedenken Beethovens

a) Bitte.

Chor mit Orgelbegleitung von L. v. Beethoven.

Gott, deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken gehen;
Du tröbst uns mit Barmherzigkeit
Und eilst uns beizuflehen.

Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,
Bernimm mein Fieh'n, merk auf mein Wort;
[Denn ich will vor dir beten.]

b) Die Ehre Gottes aus der Natur.

Chor mit Orgelbegleitung von L. v. Beethoven.

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere,
Bernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!

Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne,
Wer fñh't die Sonn' aus ihrem Zelt?
Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne
Und läuft den Weg gleich als ein Held

c) Chor aus dem Fest- und Nachspiel:

„Die Ruinen von Athen.“

Chor mit Klavierbegleitung von L. v. Beethoven.

Schmückt die Altäre!
Sie sind geschmückt.
Streuet Weihrauch!
Er ist gestreut.
Pflücket Rosen!
Sie sind gepflückt.
Harret der Kommenden!
Wir harren der Kommenden.
Seid bereit!
Wir sind bereit.
Empfanget uns!
Geschmückt sind die Altäre.
Heil uns Beglückten,
Dreimal uns Heil!
Rein im schönen, holden Verein
Rehren die Mäusen bei uns ein.
Eblere Freude, höhere Lust
Schwellt uns beseligt, künft'ig die Brust.

2. Abteilung

f. Kollmann: Violine, L. v. Beethoven, Romanze op. 50, F-Dur
Am Klavier, **Helene Kollmann**

3. Abteilung

Luis Dité: Klavier, L. v. Beethoven, Sonate, op. 81a, Das Lebewohl (Adagio-Allegro)
Die Abwesenheit (Andante espressivo), Das Wiedersehen (Bivacissimamente)

10 Minuten Pause

4. Abteilung

Dem Gedenken Schuberts

Toni Schreiber, Konzertsängerin. Franz Schubert

a) Die junge Schäferin.

Es ruht auf blum'gem Rasen die junge Schäferin,
Die Lämmer sieht sie grasen mit heiterem, frohem Sinn.
Sie denkt: „Könnst' ich vor Allen dem Schäfer doch
gefallen!
Wie gäb' ich ihm mit Freuden mein Herz zu eigen hin.“
Es ruht auf blum'gem Rasen die junge Schäferin,
Die Lämmer sieht sie grasen mit heiterem, frohem Sinn.

b) Gretchen am Spinnrade.

Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer und nimmermehr.
Wo ich ihn nicht hab', ist mir das Grab,
Die ganze Welt ist mir vergällt.
Mein armer Kopf ist mir verrückt,
Mein armer Sinn ist mir zerstückt.

Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer und nimmermehr.
Nach ihm nur schau' ich zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh' ich aus dem Haus.
Sein hoher Gang, seine edle Gestalt,
Seines Mundes Lächeln, seiner Augen Gewalt,
Und seiner Rede Zaubersuß, sein Händedruck,
Und ach, sein Kuß!

Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer,
Ich finde sie nimmer und nimmermehr.
Mein Busen drängt sich nach ihm hin!
Ach dürft' ich fassen und halten ihn!
Und küßen ihn, so wie ich wollt',
An seinen Küßen vergehen sollt'!

Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer!

(Goethe.)

c) Geheimes.

Über meines Liebchens Äugele
Stieh'n verwundert alle Leute;
Ich, der Wissende, dagegen,
Weiß recht gut, was das bedeute.

Denn es heißt: Ich liebe diesen,
Und nicht etwa den und jenen.
Lasset nur, ihr guten Leute,
Euer Wundern, euer Sehnen!

Ja, mit ungeheuren Mächten
Blicket sie wohl in die Kunde;
Doch sie sucht nur zu verkünden
Ihm die nächste süße Stunde.

(Goethe.)

5. Abteilung

Streichquartett **Kollmann-Barthlmé**: Friz Kollmann, 1. Violine, Oskar Scheberle, 2. Violine
Wilhelm Domaschko, Viola, Anton Barthlmé, Cello
Franz Schubert: Streichquartett, op. posth., G-Moll

6. Abteilung

Wiener Männer-Gesang-Verein „Thalia“ unter Leitung des Vereins-Chormeisters Karl Hlinal

a) 23. Psalm.

Chor mit Klavierbegleitung von Franz Schubert.

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln,
Er lagert mich auf grüner Weide,
Er leitet mich an stillen Bächen,
Er labt mein schwachendes Gemüt,
Er führt mich auf rechtem Steige
Zu seines Namens Ruhm.
Und wall' ich auch im Todeschattentale,

So wall' ich ohne Furcht,
Denn Du beschüttest mich.
Dein Stab und deine Stütze
Sind mir immerdar mein Trost.
Du reichst mir ein Freudenmahl
Im Angesicht der Feinde zu.
Du selbst mein Haupt mit Öle
Und schenkst mir volle Becher ein,

Mir folget Heil und Seligkeit
In diesem Leben nach,
Einst ruh' ich ew'ge Zeit
Dort in des Ew'gen Reich.
Mir folget Heil und Seligkeit
In diesem Leben nach.
Einst ruh' ich ew'ge Zeit
Dort in des Ew'gen Haus.

b) Die Nachtigall.

Chor mit Klavierbegleitung von Franz Schubert.

Beseiden, verborgen im buschigten Gang,
Erhob Philomela den Zauberbesang.
Er schildert der Treue beglückenden Lohn
In hallenden Schlägen im wirbelnden Ton.
Sanft gleitet die Stimme aus schwellender Brust,
Als Hauch der Gefühle, als Zeuge der Lust.
Ach, horch wie der Seufzer der Sehnsucht verhallt,
Wenn lieblicher Einklang der Seelen erschallt.
So, Freunde, verhallte manch' himmlisches Lied,
Wenn Cynthia's Feuer die Finsternis schied,
Es wehte mit Frieden uns wonnigen Schmerz
Auf Schwingen der Töne ins fühlende Herz!

c) Die Nacht.

Franz Schubert.

Wie schön bist du,
Freundliche Stille, himmlische Ruh'!
Sehest, wie die klaren Sterne
Wandeln in des Himmels Auen,
Und auf uns herniedersehen,
Schweigend, aus der blauen Ferne.

Wie schön bist du,
Freundliche Stille, himmlische Ruh'!
Schweigend naht des Lenzes Milde
Sich der Erde weichem Schoß,
Kränzt den Silberquell mit Moos
Und mit Blumen die Gesilde.

7. Abteilung

Waldhornquintett **Warmuth** (die Mitglieder der Staatsoper): O. Warmuth, Ch. Nowak
A. Stark, H. Moißl, L. Schakinger
Franz Schubert: a) Der Lindenbaum
b) Die Nebenjungen